

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
90 f., im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirks
1 A. 20.
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.
73. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einpaltige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 f., bei mehrmalig.
je 6 f.
Gratisbeilagen:
Das Pflanderbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

Nr. 125.

Nagold, Samstag den 13. August

1898.

Amliches.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 27. ds. Mts., vormittags
9 Uhr findet die

Amts-Versammlung

auf dem Rathaus in Nagold statt, bei welcher folgende
Gegenstände zur Beratung kommen:

1. Publikation der Amtspflanzrechnung pro 1896/97
und pro 1897/98, der Rechnung der Bezirkskranken-
pflegeversicherung pro 1897, sowie der Rezepte zur
Amtspflanzrechnung pro 1896/97 und zur Rechnung
der Bezirkskrankenpflegeversicherung pro 1895.
2. Publikation der Uebersichten über die Einnahmen
und Ausgaben der Amtspflege pro 1. Oktober 1897
und 1. April 1898.
3. Dekretur der Amtsvergleichskosten pro 1. April
1897/98.
4. Bewilligung von Korporationsbeiträgen zu den
Straßenbauten von Oberschwandorf nach Egerhausen
und von Bernsdorf ins Röllbachthal nach Hornberg.
5. Besuch des landwirtschaftl. Bezirksvereins Nagold
um einen Beitrag zu den Kosten des abzuhaltenden
landwirtschaftl. Bezirksfestes.
6. Festsetzung der Bezüge des neuen Oberamtsdieners.
7. Haftpflichtversicherung der Amtskorporation und der
sämtlichen Gemeinden des Bezirks.
8. Regelung der Ueberlassung von Korporationsbrief-
marken an öffentliche Stellen und Private.
9. Gehaltserhöhung des Oberamtsarztes.
10. Änderungen der Statuten der Oberamtsparasse.
11. Ausführung des Bezirkskrankenhausbaues, sowie die
Aufstellung des Rechners und des Arztes für das
Bezirkskrankenhaus.
12. Neubefugung der Oberamtswegmeisterstelle.
13. Neubefugung der Distriktsarzstelle in Haiterbach.
14. Wahl des Amtsdorf-Ausschusses.
15. Wahl des Schriftführers der Amtsoberversammlung.
16. Wahl der Mitglieder der Oberamtswahlkommission
und deren Stellvertreter.
17. Wahl der Vertrauensmänner in den Ausschuss für
die Wahl der Schöffen und Geschworenen.
18. Wahl der bürgerlichen Mitglieder der verstärkten
Ober-Ersatz-Kommission.
19. Wahl des Vertreters der bei der Gebäude-Brandverf.-
Anstalt versicherten Gebäude-Eigentümer.
20. Wahl der Sachverständigen für die Wahl der Bezirks-
schätzer bei der Gewerbesteuer-Einschätzung.
21. Wahl der Nachbarschaftsschätzer für die Grundsteuer.
22. Wahl der Schätzer in Viehwuchsanangelegenheiten.
23. Eine Reihe minderwichtiger Gegenstände.
24. Beratung des Amtsdorfschafts-Stats und der Amts-
schadensumlage pro 1898/99.

Für die Besichtigung der Amtsoberversammlung ist Turnus
XI maßgebend.

Hienach sind stimmberechtigt die gewählten Deputierten
von Nagold (6), Altensteig-Stadt (3), Haiterbach mit Alt-Hausen
(2), Weibingen, Beuren, Eghausen, Effringen, Egerhausen,
Gunningen, Geythal, Hünfbronn, Gillingen, Hilsbhausen,
Oberschwandorf, Oberthalheim, Pfrendorf, Rothfelden,
Schießingen, Simmersfeld, Sulz, Walddorf, Wilddorf (je 1).
Die Vertreter der nicht im Turnus befindlichen Gemeinden
sind befragt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme
teilzunehmen. Die stimmberechtigten Deputierten wollen präzis
erscheinen.

Die Verhandlungen der Amtsoberversammlung sind öffentlich.
Nagold, den 12. Aug. 1898.

R. Oberamt. Ritter.

Die Schultheißenämter

wollen binnen acht Tagen anher berichten, ob ihre Ge-
meinden gegen Haftpflicht versichert sind, beziehenden-
falls bei welcher Versicherungs-Gesellschaft, in welcher Höhe,
auf welche Zeitdauer und gegen Bezahlung welcher Jahres-
prämie.

Nagold, den 12. August 1898.

R. Oberamt. Ritter.

Bei der kürzlich vorgenommenen ersten Prüfung für den höheren
Justizdienst sind u. a. für befähigt erkannt worden: August Wähler von
Gillingen, O. Nagold, Wilhelm Kiefer von Bellingen, O. K.
Dorb, Rudolf Knobel von Nagold.

Gestorben: J. Rothau, Oberlehrer, 61 J. a., Geythalen. —
Otto Kenz, Präzeptor in Badnang.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 12. Aug. (Mandoverpostsendungen.)
Aus Anlaß der bevorstehenden militärischen Herbstübungen

wird auf die Wichtigkeit einer deutlichen und genauen Aufschrift
bei den Postsendungen und Telegrammen für die im Mandover
befindlichen Truppen aufmerksam gemacht. Zur genauen
Aufschrift gehören: Familienname, Dienstgrad und Trupperteil
— Regiment, Bataillon, Kompagnie, Eskadron, Batterie
u. s. w. — zutreffendfalls mit dem Beifug: „In das
Mandover nachzusenden.“ Da die Städte und die einzelnen
Teile desselben Regiments u. ihre Poststellen häufig bei
verschiedenen Postanstalten abholen lassen, so ist bei Sendungen
sowohl an Offiziere als an Mannschaften die genaue
Benennung des Truppenteils unerlässlich. Die Angabe des
Quartierorts empfiehlt sich in der Regel nur, wenn sich in
diesem eine Postanstalt befindet und wenn sicher bekannt ist,
daß der betreffende Truppenteil daselbst die Postfächer ab-
holen läßt. Als postlagernd dürfen die Sendungen nur
bezeichnet werden, wenn sie von dem Adressaten selbst, also
nicht von den Kommandierten der betreffenden Truppenteile,
abgeholt werden sollen. Zweckmäßig ist die Verwendung
von Briefumschlägen mit entsprechendem Vordruck, wie solche
bei den Postanstalten, Posthilfsstellen und Landpostboten käuflich
zu haben sind. Zu Postanweisungen an die im Mandover
befindlichen Personen sind ausschließlich Kartenformulare zu
verwenden.

— I. Vom hintern Wald, 12. Aug. Die Feibelbeer-
ernte ist nun in der Hauptsache beendet. An Ausgiebigkeit
ist der heurige Ertrag zwar nicht besonders groß, doch an
manchen Plätzen zufriedenstellend. Die Früchte gediehen
schön, wenn auch ihr Zuckergehalt infolge der anhaltenden
täglichen Regentage im Juni und Juli gegen den in wärmeren
Sommern etwas zurückblieb. Die Nachfrage nach
Feibelbeeren war dieses Jahr sehr lebhaft von Seiten der
Branntweinbrenner und der Händler. Daher steigerten sich
auch die Preise von Tag zu Tag. Anfangs wurden für das
Simeri (20 Liter) 1. A. 20 f. bezahlt, jetzt gelten sie pro Simeri
1,80 f. bis 2. A. Demnächst wird auch die Preiselbeerernte be-
ginnen. Dieselbe wird an Ergiebigkeit noch verhältnismäßig reich-
licher ausfallen als die Feibelbeerernte. Durch das Vereen-
sameln verdienen heute manche ärmere Waldbewohner ein
schönes Geld. Da der Anlaß von Lannenzapfen dieses
Jahr außerordentlich groß ist, dürfen auch manche durch
das Sammeln der Lannenzapfen auf eine namhafte Ein-
nahme hoffen.

Calw, 11. Aug. (Rorr.) Heute nacht 1 Uhr brante
das Haus von Herrn Schechinger in der Vorstadt vollständig
nieder; der Brand ist auf dem Dachstuhl ausgebrochen. Die
Nebengebäude wurden teilweise sehr beschädigt. Da in
dieser höher gelegenen Gegend das Wasser sehr rar ist, so
waren die Löscharbeiten mit großen Anstrengungen verbunden.

Leonberg, 10. Aug. Auf Anregung des Gewerbe-
vereins wird hier vom 5. Sept. ab ein Wandertochkurs
abgehalten. Nach einer Mitteilung an das Stadtschultheißen-
amt stellt der „Schwab. Frauenverein“ eine Köchin zur
Verfügung. Im Gasthof zur Sonne ist zu diesem schönen
Zweck eine Küche u. zur Verfügung gestellt worden.

Stuttgart, 10. Aug. Um den Arbeitern und ärmeren
Leuten etwas Besseres und Gesünderes zu bieten als Bier
und Wein, hat der Verein gegen den Mißbrauch geistiger
Getränke hier Kaffeehallen einrichten lassen. Diese werden
so besetzt, daß sie bisher trotz der niedrigsten Preise 20000 A.
Ueberschuß ergaben. Dieses Geld soll zur Gründung eines
alkoholfreien Soldatenheims an dem Hauptschießplatz in
Württemberg verwendet werden.

Stuttgart, 11. Aug. Der letzte Sonntag war bis
jetzt der heißeste Tag des Jahres. In Stuttgart hat die
Höhe 32,4° C erreicht, in Mergentheim 31°, in Friedrichs-
hafen 29°, in Hohenheim 31,2°, in dem hochgelegenen
Freudenstadt noch 29°.

Stuttgart, 11. Aug. Der Parteitag der deutschen
Volkspartei, der heute in Stuttgart abgehalten wird, findet
voraussichtlich am Samstag den 24. und Sonntag den 25.
Sept. statt.

Rirchheim, 9. Aug. Ein Gewitter, das in der Nacht
vom Sonntag zum Montag über unsere Markung niederging,
hat mehr Schaden verursacht, als anfangs angenommen wurde.
So ist z. B. Obst abgerissen worden und außerdem sind durch
den orkanartigen Sturm auf verschiedenen Gärten Bäume
vollständig entwurzelt worden. Gegen Abend des gestrigen
Montags hatten wir ein weiteres Gewitter, das wolkenbruchartigen
Regen und solche Dunkelheit brachte, daß in den Lokalen
um 5 Uhr Licht angezündet werden mußte. — Günstige
Witterung vorausgesetzt wird dieser Tage mit dem Schneiden
der Palmfrüchte, die im großen Ganzen schön stehen, begonnen
werden. Was die Obstausichten anbelangt, so sind dieselben
in verschiedenen Orten des Bezirks recht befriedigend.
Einzeln erhalten ihren Bedarf und darüber hinaus, während
bei anderen Gutsbesitzern der Ertrag kaum nennenswert
ist. Hauptächlich zeigt sich bei den in hiesiger Gegend
vielfach vorhandenen Luitendäumen in diesem Jahre die

Blattfalkkrankheit, was zur leidigen Folge hat, daß dieselben
auch heuer wieder nicht tragen.

Esslingen, 10. Aug. Die große Verheerung,
die der Sturm am 27. Juli auf der Malle anrichtete,
läßt sich daraus ermessen, daß die Stadtpflege bei dem
Verkauf aus dem daselbst aufgesparten Stammholz (Silber-
platanen, Pappeln u. dergl.) 400 A. und aus dem Abfall-
holz 200 A. erlöste.

Göppingen, 11. Aug. Wie das „Göpp. Wbl.“ er-
fährt, finden die Wahlen zu den Handwerkerkammern in
Württemberg voraussichtlich im Januar nächsten Jahres
statt. Die Handwerkerkammern werden am 1. April 1899
zusammentreten.

Vom Neckar, 10. Aug. Wie wir hören, wird der
neuerwählte hochw. Herr Bischof Dr. v. Vinzenmann in der
nächsten Woche sich nach München begeben, um sich dem
päpstlichen Nuntius vorzustellen.

Meiningen, 8. Aug. In „Ragierungsblatt“ wird
folgende Warnung veröffentlicht: „Seit einiger Zeit werden
durch einen gewissen Marius Bonard in Belfort, Rue de
l'Entrepôt Nr. 11, mehrfach Deutsche zur Auswanderung
nach Brasilien, insbesondere nach São Paulo und zur Ueber-
fahrt dahin auf den Dampfern der Société Générale de
Transport Maritime à vapeur in Marseille veranlaßt.
Dabei werden den Auswanderungslustigen Zirkulare mitgeteilt,
die starke Uebertreibungen und sonstige falsche Angaben
und falsche Versprechungen enthalten. Deutsche, welche sich
auf diese Vorpiegelungen einlassen, gehen, wie die Erfahrung
gelehrt hat, einer recht- und hilflosen Lage entgegen. Es
wird daher dringend gewarnt, durch Vermittlung des
Bonard oder ähnlicher ausländischer Agenten Verträge zur
Auswanderung nach Brasilien einzugehen.“

† Die Lippe'sche Affaire ist unter dem alles über-
ragenden Eindrucke des Hinscheidens Bismarck ganz in den
Hintergrund getreten. Doch auch jetzt, da nun die Tages-
politik ihren gewohnten Gang wieder anzunehmen beginnt,
scheint der Lippe'sche Zwischenfall einwirken noch in seiner
Verfälschung verharren zu wollen, was allerdings durchaus
nichts schaden kann.

Berlin, 9. Aug. Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ er-
hielt der Kaiser zum Hinscheiden des Fürsten Bismarck
ein herzliches Beileidstelegramm von dem Schah von Persien.

Berlin, 10. Aug. Fürst Hohenlohe ist auf seiner
russischen Besichtigung Werkl eingetroffen, wo er einige Zeit
zu bleiben gedenkt. Volle Ruhe wird er auch dort nicht
haben, da ihm alle politischen Fragen von größerer Bedeu-
tung vorgelegt werden müssen. Das Befinden des Fürsten
ist übrigens ausgezeichnet, wie schon aus der bei einem hoch-
betagten Herrn sehr bezeichnenden Thatsache hervorgeht, daß
er während seines letzten Aufenthaltes in Berlin täglich
Spazierritte im Tiergarten unternommen hat.

Berlin, 10. Aug. Der Kreuzer Geier ist am 7.
August in Santiago de Cuba eingetroffen und wird am
12. August nach Ponce auf Portorico in See gehen.

Berlin, 10. Aug. Die Nationalsozialen wollen, wie
die „Hilfe“ mitteilt, ihren diesjährigen Delegiertentag vom
25. bis 27. Sept. in Darmstadt abhalten. Auf der Tages-
ordnung steht außer der Beratung von Organisationsfragen
der politische Jahresbericht von Pfarrer Raumann, ein
Referat von Professor Sohmn-Leipzig über das Deutsche
Kaisertum und ein Referat über Handelsvertragspolitik von
Prof. v. Schulze-Gaevernich-Freiburg und Kaufmann Pohl-
man-Hohenaspe. Die Verhandlungen sollen öffentlich sein.

Berlin, 12. Aug. Für die Reise des Kaisers nach
Jerusalem ist das definitive Programm nunmehr also fest-
gesetzt: 12. Oktober Abreise von Berlin, 13. Okt. Einschiffung
in Venedig, 17. Okt. Ankunft in Konstantinopel, 22. Okt.
Abfahrt aus Konstantinopel, 25. Okt. abends in Haifa, 26.
Okt. Ausschiffung, Landreise nach Kafarea, Uebernachten in
Jelzen, 27. Okt. von Kafarea nach Jassa, 28. Okt. von
Jassa nach Latrun, Uebernachten in Jelzen, 29. Okt. früh
Aufbruch von Latrun, mittags Ankunft vor Jerusalem, Be-
ziehen des Feldlagers, nachmittags Einzug in Jerusalem.

Der Berliner chinesische Gesandte übermittelte
dem auswärtigen Amte außer dem bereits mitgeteilten Beileids-
telegramm der chinesischen Regierung auch den Wortlaut
eines ihm telegraphisch zugegangenen Erlasses des Kaisers
von China, worin nach Hervorhebung der unergänzlichen
Verdienste des Fürsten Bismarck tiefes Bedauern über
dessen Ableben ausgedrückt wird.

† Seit dem 8. Aug. haben für die deutsche Kriegs-
flotte die Herbstübungen begonnen. Es werden zu
diesem Zwecke zwei Geschwader Schlachtschiffe und zwei
Torpedoboot-Divisionen in Kiel und Wilhelmshafen gebildet.
Zu den Aufgaben der Mandoverflotte wird auch ihre Fahrt
durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal am ersten und zweiten
September gehören.

Ausland.

Wien, 10. Aug. Die der „N. Fr. Pr.“ aus Mailand gemeldet wird, ist dort auf der Zwangsfahrt von Spanien nach Wien ein Passagier eingetroffen, der von italienischen Polizeisten eskortiert und in Mailand der österreichischen Polizei übergeben wurde. Er ist ein geborener Kärntner, heißt Pulnigg und hat sich an dem vielbesprochenen spanischen Schwindel mit vergrabenen Schätzen beteiligt, indem er den Hauptgeschwindlern die Namen österreichischer Haus- und Grundbesitzer, sowie die Stellen mitteilte, wo die Schätze vergraben sein sollten. Bekanntlich sind in Valladolid kürzlich ein paar der Hauptgeschwindler gefasst und verurteilt worden. Pulnigg war als Helfershelfer in den Prozess verwickelt und ist nun an Oesterreich ausgeliefert worden.

Wien, 11. Aug. Am nächsten Samstag wird Fürst Herbert Bismarck hier eintreffen, um sich dann zu dem Besuche seines Schwiegersvaters, des Grafen Hoyos, nach Trium zu begeben.

Paris, 10. Aug. Das „Verl. Tagebl.“ meldet von hier: Da Jola bekanntlich in dem letzten Prozesse auch zu 3000 Francs Geldstrafe verurteilt worden war, ist das Gericht berechtigt, die Möbel Jolas zu versteigern. Die Einfindung der Summe war nicht möglich, da Jola damit die Urteilsvollstreckung anerkannt hätte. In Folge dessen hat gestern Octave Mirbeau das Geld aus seiner Tasche für Jola erlegt. Ueber Jola's Aufenthalt ist man hier dauernd im Unklaren.

Paris, 10. Aug. Entgegen dem Vorschlage des Staatsanwalts Freuilou, der für Einstellung des Verfahrens eintritt, entschied der Untersuchungsrichter Bertulus, daß Major Esterhazy und seine Geliebte, Frau Pays vor die Kullagelammer gestellt werden.

Paris, 11. Aug. Dem „N. Journal“ wird von hier mitgeteilt: Die Meldung des „Gaulois“, daß Paty de Clam seine Verleumdung zu verfolgen beabsichtigt, ist unwahr. Obwohl der „Sicre“ seine Anklage wiederholt, rührt sich Paty de Clam nicht. Das Dreyfus-Syndikat verbreitet eine Flugschrift, betitelt: „Esterhazy's Verrat“, worin neue Enthüllungen über die Beziehungen Esterhazy's zu Schwarzkoppen gemacht werden.

Brüssel, 11. Aug. In einer gestern abgehaltenen Protestversammlung gegen die ungerechten (?) Verurteilungen in Italien wurden, bei sehr zahlreicher Beteiligung, sehr heftige Reden gegen die italienische Militärherrschaft gehalten. Die Sozialistenführer Van der Velde und Georg Lorand, sowie der Führer der christlich Sozialen, Georg Catillon, ergriffen das Wort und verurteilten die Vorgänge in Italien. Am Schluß der Versammlung wurde einstimmig die Bildung eines Komitees beschlossen, um den Familien der politischen Märtyrer zu Hilfe zu kommen. Ein Ladelokutum an die italienische Regierung und an König Humbert wurde beschlossen.

Rom, 11. Aug. Infolge der Hitze in den letzten Tagen wurde der Papst von leichtem Unwohlsein befallen. Derselbe setzte auf den Rat Dr. Laponis auf einige Tage seine Audienzen aus. Der „Observatore Romano“, welcher die Nachricht befätigt, sagt hinzu, es sei durchaus nichts vorhanden, was Besorgnis erregen könnte. So habe Laponis auf Befragen erklärt.

Mailand, 11. Aug. In Ober- und Mittelitalien haben ein heftiger Orkan und starke Niederschläge großen Schaden angerichtet. Unglücksnachrichten treffen aus Parma und Ravenna ein.

Zum russisch-britischen Streit wegen China schreibt „Daily Chronicle“, es sei nur eine einzige vorteilhafte, sichere und würdevolle Politik für die britische Regierung vorhanden, nämlich, durch ein Gutachten der besten Sachverständigen genau festzustellen, wo gebieterische britische Interessen in China beginnen und enden, und dann zu Russland zu sagen: bis hierher und nicht weiter! Jeder Gutunterrichtete wisse, daß Russland weder bereit noch willens ist, mit England wegen des fernen Ostens zu kämpfen. Mit Deutschland könne man ein freundschaftliches Abkommen treffen. Frankreich sei eine „Quantité negligible“.

Sofia, 11. Aug. Der glänzende Empfang, welchen der Fürst in Montenegro erfahren hat sowie die Bestätigung von dem Abschluß eines politischen und militärischen Bündnisses hat hier eine außerordentliche Befriedigung hervorgerufen.

London, 11. Aug. Infolge bedrohlicher Meldungen aus Peking werden in maßgebenden Kreisen die russisch-englischen Beziehungen als äußerst gespannt bezeichnet. Der neu ernannte englische Botschafter in Petersburg hat sich auf telegraphische Anweisung hin von Kopenhagen nach Petersburg begeben.

London, 11. Aug. „Standard“ meldet aus Hongkong, daß 2 amerikanische Kriegsschiffe nach den philippinischen Gewässern abgedampft seien, um den Truppen Aguinaldos Waffen zu liefern, falls diese für die Freiheit der Philippinen kämpfen wollen.

London, 11. Aug. Nach Washingtoner Meldungen stimmte der französische Botschafter dem amerikanischen Protokoll zu. Er erbat sich von Sogasta die Ermächtigung zur Unterzeichnung des Protokolls. Die Bedingungen Amerikas sind unverändert und müssen von Spanien sofort acceptiert werden. Mac Rinkley will die Räumung Kubas mit dem größten Entgegenkommen vornehmen lassen und den spanischen Soldaten gestatten, ihre Waffen zu behalten und noch einige Monate auf Kuba zu verbleiben.

London, 11. Aug. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Manila vom 5. ds. sind die Amerikaner mit der Haltung Aguinaldos höchst unzufrieden, dessen Einfluß auf die Eingeborenen schwinde. Ein Dampfer der Amerikaner werde in der Nacht in Bereitschaft gehalten, um erforderlichen Falles die Flucht Aguinaldos zu sichern.

Konstantinopel, 10. Aug. Kaiser Wilhelm hat der „F. Btg.“ zufolge dankend das wiederholte Anerkennen des Sultans, das Arrangement der Unterbringung und Verpflegung für ihn und sein Gefolge gelegentlich der Reise nach Palästina ihm zu überlassen, abgelehnt und sowohl für Palästina, wie für Ägypten das Haus Cooc beauftragt, die nötigen Vorkehrungen zu treffen. In Ehren des Kaisers wird das Syrische Armeekorps zu einer großen Parade bei Java zusammengezogen.

Washington, 8. Aug. Der letzte Bericht Shasters über die gesundheitlichen Verhältnisse der amerikanischen Armee auf Kuba stellt die Zahl der Erkrankten auf 3681, darunter 2636 Fieberfranke fest. Shaster sagt hinzu, augenblicklich seien 1/4 der Truppen vom Fieber befallen. Die Schwere der Erkrankungen, die Langsamkeit der Heilungen seien eine Folge namentlich der furchtbaren Strapazen während der ersten 3 Wochen, in denen die Truppen schußlos der entsetzlichen Bitterung ausgesetzt waren und ununterbrochen nur von Fleisch und Brot und Kaffee lebten.

Vom spanisch-amerikanischen Krieg.

Madrid, 10. Aug. Der Imparcial sagt: Die Mehrzahl der Persönlichkeiten, welche Sagasta um Rat gefragt haben, äußerten ihre Meinung dahin, daß kein neues Kabinett nötig sei, um über den Frieden zu verhandeln. Der Liberal verlangt die Einberufung der Cortes oder die Aufhebung des Belagerungszustandes. Der ministerielle Globo glaubt, es sei notwendig, die Cortes einzuberufen, um die Friedensverhandlungen gützuheilen.

New-York, 10. Aug. Nach einem Telegramm aus Manila ist die Nachricht, General Augustin habe sich ergeben, unwahr, vielmehr werde er bis zum letzten Augenblick kämpfen.

Washington, 10. Aug. Einem Telegramm aus Paole zufolge haben die amerikanischen Truppen auf Portorico einen Zusammenstoß mit den Spaniern. Die letzteren verloren 3 Offiziere, 25 Soldaten wurden verwundet.

Hongkong, 10. Aug. Briefen aus Cavite vom 5. ds. zufolge befinden sich die Spanier noch im Besitz von Manila.

Santiago de Cuba, 11. Aug. Die Alicante ist gestern mit 1000 dienstfähigen Spaniern in See gegangen. Die Isla de Luzon, welche hier eintraf, wird weitere 2000 Mann aufnehmen.

Washington, 11. Aug. Aus San Francisco wird gemeldet, daß 2000 Mann amerikanische Soldaten nach Manila eingeschifft worden sind und 5000 Mann weitere Truppen durch einen Transportdampfer dorthin befördert werden.

Suamo (Portorico), 11. Aug. Die Amerikaner verfolgten nach der Einnahme von Suamo die spanischen Pioniere 4 Meilen weit in der Richtung auf Ribonito, wurden jedoch von den Spaniern, welche die Brücke über der Fluß Gujon zerstörten, zurückgetrieben. Die Spanier verfolgten von dem Ramm des Berges Kroniante die Amerikaner mit Artillerie. Die Amerikaner erlitten keinen Verlust und behaupteten ihre Stellung.

Kleinere Mitteilungen.

Rottweil, 11. Aug. (Korresp.) Ein Stromer, angeblich Johann Peter Schmid von Ropshagen, welcher vorgestern von einem Landjäger auf der Straße angehalten wurde und nach vorgenommener Kontrolle wegen Landstreicherei festgenommen werden sollte, zog, nachdem er die Flucht ergreifen hatte und vom Landjäger wieder eingeholt wurde, aus seiner Tasche ein Messer und setzte es dem Landjäger mit drohenden Worten auf den Unterleib. Der Landjäger trat, um der augenblicklichen Gefahr auszuweichen, zurück, ging aber gleich darauf wieder auf ihn los, entwaffnete und fesselte ihn mit Hilfe anderer Personen, worauf er der zuständigen Behörde zur Bestrafung überliefert wurde.

Schwenningen, 10. Aug. Am 9. Juni l. Js. verließ Andreas Palmer, Uhrmacher in Schwannigen, Vater von 8 Kindern, 41 Jahre alt, seine Ehefrau mit dem Ansehen, in einer Stunde sei er nicht mehr am Leben. Da die Frau dieser Äußerung keine Bedeutung beilegte, ließ sie ihren Mann stehen. Am letzten Sonntag den 7. ds. entdeckte der Knecht Johann Bartler von Weilersbach, welcher im Walde spazieren ging und Beeren suchte, in einer jungen Kultur in der Nähe des sog. Hölzleknigs den am Boden liegenden Leichnam des Palmer, dessen Kopf etwas weiter seitwärts lag, in bedeutend vorgeschrittener Verwesung. An einer Tanne über dem Leichnam hing noch der Fingerring eines abgestulpen Strickers. Man hat es also hier mit Selbstmord zu thun.

Göppingen, 11. Aug. (Korresp.) Heute morgen 1/2 9 Uhr stürzte der Tagelöhner Frey von Birenbach von dem Neubau der Ficma Klauß und Mayer herunter und war sofort tot.

Laupheim, 11. Aug. In Dissenhausen fiel durch die Unvorsichtigkeit eines Tagelöhners das schönste Pferd des Bauern Schmid in einen Brunnen; das sehr wertvolle Tier konnte nicht mehr gerettet werden und ging zu Grunde.

Sonthheim, 11. Aug. (Korresp.) Im Steinbruch von Wiltz. Kurz wurde vorgestern, wie schon kurz gemeldet, der in Ficin wohnhafte Karl Riche mit getrümmter Schädeldecke tot aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, dürfte schwer zu entscheiden sein. Ganz ausgeschlossen ist wohl letztere Annahme nicht, insofern Riche, der als Sonderling allenthalben bekannt und vielfach auch verspottet wurde, offenbar an Verfolgungswahn litt. Seit Jahren hatte er die fixe Idee, eine Frauensperson — „D' Saillere“ — wolle ihm Gift in seine Speisen bringen. Er hat auch wiederholt Eingaben an Behörden gemacht, ihn

von seiner, nur in seiner Einbildung existierenden Verfolgerin zu retten. Der Verordnete hinterläßt seinen Erben ein Vermögen von ca. 6000 M., was kein Mensch hinter dem abgerissenen einherwandelnden Manne gesucht hätte.

Gingen a. D., 11. Aug. (Korresp.) Eine merkwürdige Manier, seinen Mitmenschen zum Gesang einzuladen, scheint in Oepfingen hiesigen Oberamts zu bestehen. Saß da am Sonntag abend ein junger Mann in sangesfroher Stimmung im Wirtshaus und sang ganz allein Solo, weshalb er den ebenangekommenen Polizeibediener zum Singen einlud, was dieser aber verweigerte. Der in seiner Hoffnung getäuschte junge Mann nahm kurz entschlossen sein Bierglas und zerbrach es auf dem Schädel des Gesangsverweigerers, wodurch er seinen Zweck erst recht nicht erreichte, sondern ganz im Gegenteil einen wüsten Auslauf verursachte, welcher ihn teuer zu stehen kommen wird.

Eberstadt, 11. Aug. (Korresp.) Ein sehr origineller Kauf fand in einer hiesigen Wirtshaus statt. Ein Holzhändler vom Mainhardter-Wald brachte einen Wagen Breiter hierher, um ihn zu verkaufen. Ein gerade anwesender Schreinermeister aus der Nachbarschaft bot nach einigem Handel 4 M für den Str. Breiter, worauf der Händler sofort einging. Der Käufer dachte ein gutes Geschäft gemacht zu haben, nachdem jedoch der Wagen Breiter gewogen war, zog der Käufer mit langem Gesicht von dannen mit dem Bewußtsein ca. 50 M für die Breiter zu viel bezahlet zu haben.

Agram, 11. Aug. Im Universitätsgebäude explodirte in der Wohnung des Bedells eine Menge angefertigter Feuerwerkskörper. Die Wohnung wurde vollständig zertrümmert, Frau und Tochter des Bedells furchtbar verwundet, 2 Kinder leicht verletzt.

Ein merkwürdiger Fund ist in Antwerpen gemacht worden. Das Wasserbecken, welches das Denkmal des in Afrika verstorbenen Lieutenant Coquilhat im Park de la Pèpinière umgibt, wird jetzt einer gründlichen Reinigung unterzogen. Dabei fanden Arbeiter im Wasser Platten, die zur Herstellung deutscher Banknoten von 5, 10, 20 und 50 M dienten. Sie sind vortrefflich ausgeführt. Die Platten sind beschlagnahmt und der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Man glaubt, daß deutsche Fälscher, denen man auf der Spur ist, die Platten ins Wasser geworfen haben.

Dukareß, 10. Aug. Vor einigen Tagen wurde Dukareß plötzlich von einem kolossalen Schwarm Heuschrecken heimgesucht. Die Tiere fielen in so dichten Massen auf Schirme, Hüte und die schönen Toiletten der auf den Boulevarde sich ergehenden Damen, daß diese sich vor Angst nicht zu fassen wußten. Die Straßen, Fußwege und Rasenplätze waren in wenigen Augenblicken mit Millionen braun und grünlich glänzender, unheimlich durcheinander krabbelnder Geschöpfe bedeckt. Alles suchte in wilder Flucht die einzige Rettung. Der verheerende Insektenhaufen drang natürlich auch in verschiedene offene Restaurants ein, wo zahlreiche Menschen gemächlich bei einer Erfrischung saßen und den Klängen der Musikpfeifen lauschten. Ueberall sahen sich schließendes Obdach zu erreichen. Uergläubische Leute sehen in diesem plötzlichen Erscheinen der gefürchteten Plagegeister ein böses Omen und meinen, es prophezeie unbedingt einen schweren Krieg.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 11. Aug. Kartoffelmarkt. (Beobachtungsplatz): Zufuhr 400 Zentner. Preis 4.80 bis 5.30 M.

Stuttgart, 11. August. (Korresp.) Durchschnittspreise des hiesigen Schlags und Viehholzes per Hund Schlaggewicht: Farnen und Stiere: 64-67 M, Rinder: 60-64 M, Schweine: 66 bis 68 M, Kalber: 66-78 M.

Der Getreidemarkt. (Wochenbericht vom 6. bis 13. Aug.) Der Getreidemarkt liegt in Europa und Amerika z. B. recht schwach, denn die Erntearbeiten nahmen schon vielfach einen günstigen Verlauf und das veränderliche Wetter scheint man nicht besonders zu fürchten. Der plötzliche Rückgang der Getreidepreise in New-York und Chicago, wo man bis zum 9. August noch eine Chauffe-Lösung wegen geringerer Ernteaussichten ausgegeben hatte, zeigt auch deutlich, daß auch in diesem Jahre Amerika wenigstens eine befriedigende Mittelernte machen wird und weitere Preisrückgänge für Weizen und Roggen waren, wenn auch in unbedeutender Weise, die Folge. In Berlin und Leipzig wurde gekauft: Weizen, je nach Güte, die Tonne (= 20 Str.) für 192-202 M, Roggen für 137 bis 150 M, für Hafer 148-168 M, für Gerste 122-132 M, für Reis 105-117 M.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Rom 15.-20. Aug. 1898.

Egenhausen: 17. Rindern- und Viehmarkt.

Neuenbürg: 17. Vieh- und Schweinemarkt.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierte Preise, während der Inventur-Liquidation.	eines Teilhabers und Neu-Übernahme veranlassen und zu einem Wirlichen Ausverkauf sämtl. Damenleiderstoffe f. Sommer, Herbst und Winter und offerieren beispielsweise 6 m sol. Sommerstoff f. Bl. f. M. 1.50 - 6 m „Cubanostoff“ „ „ „ 1.80 - 6 m „Springleinstoff“ „ „ „ 2.10 - 6 m „Gröpe-Cateau“ „ „ „ 3.80 -
Kußer auf Verlangen franko.	sowie mod. Kleider- und Blausenstoffe versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 M. an franco
Modellbilder gratis.	Dettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandhaus.
	Stoff f. ganzen Decorenanzug für M. 5.75
	„ „ „ „ „ „ „ „ „ 5.85
	mit 10 Prozent extra Rabatt.

Hierzu „Das Blaueflüßchen“ Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Oberamtsstadt Nagold.
Bauarbeit-Vergebung.

Die für den Neubau eines Abortgebäudes zum Knabenschulhaus hier erforderlichen

Erdarbeiten	veranschlagt zu	45 M.
Betonier- und Maurerarbeiten	"	1300 M.
Gypserarbeiten	"	30 M.
Zimmerarbeiten	"	445 M.
Glasarbeiten	"	103 M.
Schlosserarbeiten	"	179 M.
Flaschnerarbeiten	"	78 M.
Malereien	"	120 M.

sollen im Submissionsweg in Akkord gegeben werden.

Pläne, Bedingungen und Kostenanschlag der Arbeitsvergebung liegen auf dem hiesigen Stadtbauamt zur Einsicht auf und sind die in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückten Angebote längstens bis zum 16. d. Mts., abends 4 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot“ versehen bei unterzeichneter Stelle portofrei einzureichen.

Nagold, den 10. August 1898.

Stadtbauamt:
Lang.

Unterjettingen.

Die Erneuerung des Delfarb-Anstrichs im hies. Schulhaus

mit einem Kostenvoranschlag von 152 M. 88 S. soll im Submissionsweg vergeben werden und liegen Ueberschlag und Akkordbedingungen auf hiesigem Rathaus zur Einsicht auf.

Liebhaber zu genannter Arbeit wollen ihre verschlossenen nach Prozenten angegebenen Angebote bis spätestens Mittwoch den 17. ds. Mts. an das Schultheissenamt einsenden.

Unterjettingen, 10. August 1898.

Schultheissenamt:
Möhner.

Bringe mein Lager in

I Trägern, L Eisen,

sämtlich

Stab- und Fagon-Eisen,

Baubeschläge etc.

zu billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.

Eugen Berg.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Pianofortefabrik F. J. Ackermann,
Stuttgart, Reinsburgstraße 21,

empfiehlt ganz vorzügliche Pianinos in allen Holzarten zu den billigsten Fabrikpreisen mit langjähriger Garantie. Gebrauchte, jedoch sehr gut erhaltene Pianinos in Nußbaum matt und blank und in schwarz, sowie in eichen, habe ich ganz billig abgegeben. [M.]

◆ Inserate ◆

aller Art, finden im

„Gesellschafter“

eine weite und wirksame Verbreitung.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Hochdorf O.A. Freudenstadt.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 20. d. M., vormittags 10 Uhr, wird auf dem hies. Rathaus 272 Fm. Lang- und Klotzholz aus den hies. Gemeindegewaldungen zum Verkauf gebracht. Liebhaber werden hiemit eingeladen.

Den 11. August 1898.

Gemeinderat.

Nagold.

Die Amtskorporation verkauft am Samstag den 13. August, vormittags 11 Uhr, im Oberamtsgefäß

1 Kasten mit 30 Schubladen, für einen Specereihändler geeignet, 1 doppelten, schönen **Kleiderkasten** mit Fach, 1 älteren **Schreibtisch**, 2 kleinere **Tischchen** und 2 **Kleiderrechen**.

Liebhaber hiezu ladet ein
Oberamtspfleger Napp.

Dankfagung.

Schon 1 1/2 Jahre waren mir beide Beine unten am Fußgelenk böse. Wenn sie etwas geheilt und trocken wurden, mußte ich wieder tragen. Dann entstanden große gelbe Blattern und Blasen und ich wußte mir vor Reizen und Stechen keinen Rat. Ich wandte mich daher endlich an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Görlitz**. Dieser verschaffte mir die lange ersehnte Hilfe und besetzte mein schlimmes Leiden, wofür ich meinen herzlichsten Dank ausspreche. (gez.) Frau Hoffmann, Hermsdorf bei Sagan.

BYACHE
Sprudel ist das beste Tafelwasser.

In stets frischer Füllung zu haben bei

J. Harr in Nagold.

Das berühmte Oberstabsarzt und Physikus Dr. G. Schmid'sche
Gehör-Oel

beseitigt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenschmerzen u. Schwerhörigkeit selbst in veralt. Fällen; allein zu beziehen à M. 3.50 pr. F. mit Gebrauchsanw. durch die Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

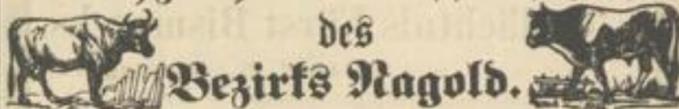
Das Beste — Wirksamste

gegen Nervenleiden, Wunden, Fieber, Krämpfe, Rheumatismus, Blasenleiden, Malaria etc. etc. ist das beste Mittel in der Welt.



Befreit gleich vielen anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich jedermann gern unentgeltlich Auskunft, wie ich ungeschadet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin. F. Roth, Königl. Förster a. D., Bömben, Post Nieheim in Westfalen.

Biehzucht-Genossenschaft



Bekanntmachung.

In Verbindung mit dem landw. Bezirksfest am 17. Sept. d. J. wird nach dem Beschluß des Ausschusses vom 10. v. Mts. eine Ausstellung mit Prämierung von Jungvieh von Seiten der Biehzuchtgenossenschaft stattfinden und werden hiebei folgende Preise zur Verteilung kommen.

A. Für Farren im Alter von 1/2 bis 1 1/2 Jahren:

1 erster Preis mit	30 M. = 30 M.
2 zweite Preise mit je	25 " = 50 "
3 dritte " " "	20 " = 40 "
4 vierte " " "	15 " = 45 "
8	165 M.

B. Für Rinder im Alter von 1 Jahr an:

1 erster Preis mit	30 M. = 30 M.
2 zweite Preise mit je	25 " = 50 "
3 dritte " " "	20 " = 60 "
4 vierte " " "	15 " = 60 "
5 fünfte " " "	10 " = 50 "
15	250 M.

C. Für Rinder im Alter von 1/2 bis 1 Jahr:

1 erster Preis mit	25 M. = 25 M.
2 zweite Preise mit je	20 " = 40 "
3 dritte " " "	15 " = 45 "
4 vierte " " "	10 " = 40 "
10	150 M.

Im Ganzen 33 Preise mit zus. 565 M.

Jeder Preisinhaber erhält noch 1 Preis-Diplom.

Niemand kann mehr als einen Preis in der gleichen Abteilung erhalten.

Des Weiteren haben die Preisbewerber noch folgendes zu beachten: Nur von Genossenschaftsmitgliedern selbstgezüchtete Tiere obiger Gattungen werden zur Preisbewerbung zugelassen. Eine Ausnahme tritt bei den Farren ein, welche als Gemeindegutzfarren im Bezirk schon aufgestellt sind, jedoch von im Herdbuch eingetragenen Kühen abstammen, dergl. sind auch Rinder zur Preisbewerbung zugelassen, wenn solche auch nicht mehr im Besitz des Züchters sind. Nur müssen sie von im Herdbuch eingetragenen Kühen abstammen und im Besitz eines Genossenschaftsmitglieds sein.

Einer vorherigen Anmeldung des Ausstellungstieres bedarf es nicht. Jeder Aussteller hat ein Ursprungszeugnis für seine Tiere mitzubringen, welches auf Verlangen vorzulegen ist. Diese Ursprungszeugnisse sind von den betreffenden Obmännern der Ortsvereine auf Grund der führenden Ortsregister ausstellen zu lassen.

Die Prämierung beginnt vormittags 8 Uhr. Um 12 Uhr findet die Preisverteilung statt.

Nach der Preisverteilung beteiligen sich die Genossenschaftsmitglieder an dem gemeinschaftlichen Festessen des landw. Bezirksvereins im Gasthof z. „Post“ resp. z. „Hirsch“.

Zu reger Teilnahme ladet höflichst ein
Nagold, den 5. August 1898.

Vorstand:

Oberamtmann Ritter.

Kunst-Moist. Auch heuer fehlte wieder überall das Obst und sind die Konsumenten auf Herstellung von Kunstmoist angewiesen. Ein vorzüglicher, absolut gesunder derartiger Kunstmoist kann nun von jedermann auf die einfachste Weise und zu dem billigen Preise von ca. 7 S per Liter hergestellt werden mit

Julius Schrader's Kunstmoistsubstanzen in Extraktform

von Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Dieser Moistextrakt ist seit Jahren in tausenden von Familien dauernd eingeführt und ist die Portion zu 100 Liter à M. 3.20 (ohne Zucker) zu haben.

In Nagold bei Hch. Gauss; in Altsenfeld bei C. Barkhard.

Pitch-Pine

liefern billigst
Ferd. Schaufele
Göppingen a. N.

Kein

Geheimnis

ist es mehr, daß Krebs-Wichse überall, wo sie eingeführt wurde, als die beste befunden worden ist. Es kann daher nur jeder Hausfrau empfohlen werden, dieselbe zu probieren.

Dosen à 10 und 20 S, sowie Polyschachteln à 5 und 10 S sind zu haben:

In Nagold bei Gsch. Keller,
" " " Hch. Lang,
" " " Fr. Schmid;
in Wilsberg bei Fr. Roser;
in Rothfelden bei Konr. Wolf; in Weier;
in Hohenfelden bei Ernst Stiller;
in Unterjettingen bei A. Brüller;
in Oberjettingen bei J. Pfeilschke.

Ratten, Mäuse

und andere Nagetiere vertilgt schnell und sicher **Freyberg's Delicia**

Delicia-Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Man verlange ausdrücklich **Freyberg's „Delicia“-Rattenkuchen**. Dof. 0.50, 1.00 und 1.50 Mark in der Apotheke in Nagold.

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststäb-Fabrikanten.
Schwäb. Gmünd.

Vorzügl. Schultinte

zu haben bei
G. W. Jaifer.



Trauerfeier z. Gedächtnis Fürst Bismarcks.

Eine solche wird am **14. d. M., Sonntag vormittags**, nach dem Hauptgottesdienst, in der **Turnhalle** stattfinden. Die Feier wird in Rede und Gesang bestehen. Zur Teilnahme sind freundlich **eingeladen** die tit. Behörden und Kollegien, die verehrlichen **Vereine**, sowie die gesamte **Bürgerschaft Nagolds**, einschliesslich die Frauen und die Jugend. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Beginn der Feier Punkt 11 Uhr.

Das Komitee.

Güttlingen.

Nächsten Sonntag 14. August große **Wähler-Versammlung** in der Restauration an der Einbiegstraße an der R. Sämtliche 134.

Nagold.
Für bevorstehende Saison empfehle mein gut sortiertes Lager in



Regulier- Koch-Defen
füll-Defen
Höfe-Defen
well-Defen

Sparkochherden
mit gußeiserner Vorstellplatte;
emaillierten und gußeisernen

Kochgeschirren;
Waschkesseln,
gußeisernen, transportablen
mit Gestell;

Pott-Oefen
und
Bügel-Oefen,
sowie
feuerfesten Steinen
billigst.

Emaillierte Wassergölten,
Bild N. 870.

Eugen Berg.

Nagold.
Lose à 1 Mk.
zum landwirtschaftl. Bezirksfest
in Nagold.
Ziehung am 19. Sept. 1898.
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Ia. Italiener u. Tyroler Trauben
in Kesselnwagen, Eichen- oder Kastanienholz-Fässern liefert in den Monaten September und Oktober ein erstes Traubenimporthaus direkt ab Produktionsplätzen zu den allerbilligsten Preisen und garantiert für gute Anfunft. Näheres auf Anfragen unter A. Z. 105 an Rudolf Woffe in Stuttgart.

Nagold.
Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren schadhafter Zähne. Schmerzlose Zahnoperationen.
Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.
F. Bentele,
Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.

Nagold.
M. & H. V. V.

Zu der am Sonntag den 14. August stattfindenden **Totenfeier des Fürsten Bismarck** werden die verehrlichen Mitglieder zur Teilnahme herzlich eingeladen. Sammlung unmittelbar nach dem Morgen-Gottesdienst im Lokal und sofortiger Abmarsch in die Turnhalle. Um zahlreiche Beteiligung bittet der Ausschuss.

Nagold.
Feuerwehr.
Am Sonntag den 14. August rückt die **I. u. IV. Comp.** zur Uebung aus. Anreten in voller, blanker Ausrüstung um morgens präzis 7 Uhr. Entschuldigungen werden nur in ganz dringenden Fällen berücksichtigt.
Der Commandant.

Iselshausen.
Freunde u. Gönner des **Schull. Singer** werden auf nächsten Montag abend zu einem Glas in das Gasthaus z. Lamm hier eingeladen.

Nagold.
Alle Montag Vormittag giebt's warmen **Zwiebelfuchen**
Friedr. Kläger,
Bäckermeister.

Mödingen O. A. Herrenberg.
Geld-Gesuch.
Der Darlehenskassen-Verein Mödingen G. m. u. S. sucht 3 bis 4000 M in beliebigen Posten zu annehmbarem Zinsfuß aufzunehmen und steht Anträgen entgegen.
Der Vorstand A. Kusmaul.

Nagold.
2 bis 3 Eimer guten **Apfelmoft**
kann abgeben
Stephan Schaible.

Nagold.
300 Liter reinen **Apfelmoft**
verkauft
Walz, Zeugleweber.

Nagold.
Reinen **Frucht-Schnaps**
zum Ansehen,
Wachholderbeer-
und
Heidelbeer-Geist
verkauft billigt
Merke Bwe.

Nagold.
Quartierbillette
sind vorrätig bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
Frauenarbeitschule.
Der neue Kurs beginnt **Montag, den 26. September.** Man bittet die Anmeldung rechtzeitig zu machen. Zu weiterer Auskunft ist gerne bereit
der Schulvorstand:
Stadtpf.-Verw. Wiesner.

Rohrdorf b. R.
Anwesen-Verkauf.
Mein in Mitte hiesiger Gemeinde gelegenes Wohn- und Oekonomiegebäude, enthaltend 2 Wohnungen mit zus. 8 Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, großen gewölbten Keller unter dem Hause, nebst geräumigen Scheunen, Stallungs- und Bodenräumen, sowie 10 a 55 qm Gemüse- und Baumgarten neben dem Hause in den Schlossgärten und 29 qm Gemüsegarten vor dem Hause an der Lindengasse, sehe ich Verhältnisse halber dem Verkauf aus; ferner 1/3 an dem großen Keller im Kloster. Das Anwesen bietet große Räumlichkeiten für Schreinerei, Gerberei oder sonstigen Geschäftsbetrieb, sowie für Landwirtschaft, kann auch in 2 Teilen verkauft werden und ist in besthaulichem Zustande. Ferner kann miterworben werden: 32 a Acker mit 30 meist jungen tragbaren Bäumen am langen Steg neben der Stadtstraße nach Nagold und 10 a 58 qm Acker in Bronnachacker, beide Porzellan 1. Qualität. Gelegenheit zu Erwerbung guter Güterstücke ist hier stets vorhanden. Auch ist günstiger Absatz für landwirtschaftliche Erzeugnisse in hiesiger industriereicher Gemeinde wie in der nahen Oberamtsstadt. Nebenbei könnte sich ein tüchtiger Mann ein geräumiges, abgeschlossenes Heimwesen erwerben, welches durch den anstehenden Schlossgarten, in welchem Obst und Gemüse jederzeit gut gedeiht, besonders wertvoll gemacht wird. Bei günstig gestellten Bedingungen lade ich Kaufsliebhaber erg. ein.
Robert Koch im Kloster.

sonst bei Hausierern 4 Mark.
Email. Wassergölten nur Mk. 3.50.
Chr. Lehre, Kupferschmied, Nagold
empfeht sein Lager in **Kupfer-, Guss- und Email-Waren** in den billigsten geübten Preisen.



MAGGI zum Würzen der Suppen ist haltbar, auch wenn angebrocht. In Originalfläschchen von 35 J an zu haben bei
Fr. Moser in Wildberg.

Schmalzoffert.
Feinstes Schweineschmalz, garantiert frei von jedem fremden Zusatz.
von **Armour & Co., Chicago,**

bei 9 Pfd. (Postpaket)	43
" 25 Pfd.-Käbel . . .	41
" 50 Pfd.-Käbel . . .	40
" 100 Pfd.-Käbel . . .	39

Feinst Hamburger Anker-Schmalz

bei 25 Pfd.-Käbel . . .	42
" 50 Pfd.-Käbel . . .	41
" 100 Pfd.-Käbel . . .	40

Feinst Hamburger Radbruch-Schmalz

bei 9 Pfd. (Postpaket)	47
" 25 Pfd.-Käbel . . .	45
" 50 Pfd.-Käbel . . .	44
" 100 Pfd.-Käbel . . .	43

Garantiert reines Schweine-Schmalz in eleganten Blecheyern mit Pentel.
Blecheyern mit netto 9 Pfd. für A 4.—, Blecheyern mit netto 20 Pfd. A 8.40, gegen Einsendung od. Nachnahme empfiehlt
A. Köhler, Hauptstätterstraße 40, Stuttgart.

Ein **Laufmädchen** wird gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.
Most-Extrakt zu 120 Liter A 2.—,
Corinthen M. 24.—,
Blaue Trauben A 18—20,
Wein-Zucker 28—30 J.
Rezepte gratis.
Versendet gegen Nachnahme
Drogerie Bühl, Baden.
Wer liebt nicht?
eine zarte, weiße Haut und einen rosigen, jugendlichen Teint? Gebrauchen Sie daher nur: **Nabebeuler Lilienmilch-Seife**
v. Bergmann & Co. Nabebeul-Dresden vorzüglich gegen Sommerprossen sowie mobilitätig u. verschönernd auf die Haut wirkend. A St. 50 J bei G. W. Zaiser.
Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 14. Aug. 1/10 Uhr Predigt; 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne jüng. Abteilung.)
Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag den 14. August, morgens 1/8 Uhr.

